

## Kolloquium Seelische Gesundheit

# Surveillance psychiatrisch-psychotherapeutischer Versorgung in Deutschland

**Datum: 13.01.25, 15-17 Uhr**

Die weltweite COVID-19-Pandemie und auch regionale Katastrophen, wie zum Beispiel die Flutkatastrophe im Ahrtal, gingen mit erheblichen Einschränkungen der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung einher. Diese Veränderungen und ihre Auswirkungen werden bislang bestenfalls mit jahrelanger Verzögerung oder gar nicht systematisch und repräsentativ erfasst, so dass auch kein Feedback und keine datenbasierte Steuerung der Gesundheitsversorgung möglich sind. In der Auftaktveranstaltung des Kolloquiums Seelische Gesundheit wollen wir daher diskutieren, wie eine Surveillance psychiatrisch-psychotherapeutischer Versorgung inhaltlich sinnvoll und technisch realistisch gestaltet sein könnte, welche Erfahrungen aus anderen Regionen Europas und aus verwandten Projekten beitragen können und welche offenen Forschungsfragen bestehen.

### Programm:

#### **Einführung**

PD Hauke Wiegand, MD/PhD, UM Halle

#### **Impulsvorträge:**

- *Mental Health Surveillance am RKI – aktueller Stand und Perspektiven* Dr. Julia Thom, RKI, Berlin
- *Veränderung der Inanspruchnahme des psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungssystems in Krisenlagen* PD Hauke Wiegand, MD/PhD, UM Halle
- *Qualitätsindikatoren in der stationären psychiatrischen Versorgung – zwei Beispiele aus der Praxis* Prof. Dr. med. Jürgen Zielasek & Dr. Isabell Lehmann, LVR-IFuB, Köln
- *Mental Health System Surveillance: Eindrücke aus Großbritannien* Prof. Dr. Thomas Becker, UK Leipzig

#### **Diskussion**

Die Veranstaltung findet online über MS Teams statt über diesen Link

oder QR-Code: [Jetzt an der Besprechung teilnehmen](#)



Leitung: PD Dr. Uta Gühne (UNI Leipzig, ISAP), Dr. Anne Neumann (TU Dresden, ZEGV), Dr. Julian Schwarz (Medizinische Hochschule Brandenburg), PD Hauke Wiegand (UM Halle) (Sprecher:innen der DNVF FG Seelische Gesundheit)

**In Kooperation mit:**